

# Patienteninformation Lachgas-Sedierung

## Was ist Lachgas?

### Lachgas für innere Ruhe und äußere Gelassenheit

Seit über 150 Jahren wird Lachgas erfolgreich in der Medizin eingesetzt. Schon Millionen von Menschen haben ihre Angst vor Zahnbehandlungen dank Lachgas überwunden. In vielen Ländern gehört es schon lange zum Alltag in Zahnarztpraxen.

Lachgas ist ein Gas, bestehend aus Stickstoff und Sauerstoff (Stickoxydul, N<sup>2</sup>O). Es wurde bereits im 19. Jahrhundert entdeckt und wird heute millionenfach in der Zahnmedizin zur Behandlung ängstlicher Patienten verwendet. In den USA benutzen 89 % aller Zahnärzte das Lachgas zur Behandlung von Kindern, in England sogar 92 %.

### Wie wirkt Lachgas?

Das Gemisch aus Sauerstoff und Lachgas wird über eine kleine Nasenmaske verabreicht. Es wird über die Lunge aufgenommen und gelangt über das Blut ins zentrale Nervensystem (ZNS). Innerhalb weniger Minuten führt das Lachgas zur Entspannung und Angstminderung. Auch die Schmerzempfindlichkeit nimmt ab, so dass die Betäubungsspritze kaum bis gar nicht mehr zu spüren ist. Oft ist sogar eine Behandlung ohne Betäubung möglich – z.B. bei der professionellen Zahnreinigung, in der Parodontalchirurgie oder bei kleinen Füllungen. Ein bestehender Würgereiz, z.B. bei Abformungen der Zähne, wird ebenfalls durch Lachgas ausgeschaltet.

### Was fühlt man unter der Lachgassedierung?

Patienten beschreiben folgende Gefühle:

- Entspannung (Lächeln)
- Wärmegefühle
- Ohrenklingeln
- Gefühl, in Watte gepackt zu sein
- Kribbeln der Hände und Füße
- Taubheitsgefühle der Beine und der Mundhöhle
- Gefühl von Euphorie, Leichtigkeit, manchmal auch von entspannter Schwere



Die Lachgastherapie wirkt sanft und behutsam. Bereits nach wenigen Atemzügen fühlen Sie sich geborgen und entspannt. Und das Schöne: Sie sind während unserer Zahnbehandlung immer noch bei vollem Bewusstsein und ansprechbar.

### Hat Lachgas Nebenwirkungen?

Das Lachgas reizt nicht die Schleimhäute und ist geruchlos. Eine allergische Reaktion ist weltweit noch nie aufgetreten.

Weder die Atmung noch das Herz-Kreislauf-System werden bei gesunden Patienten beeinträchtigt. Gerade Asthmatiker und Patienten mit koronaren Herzerkrankungen empfinden die Lachgas-Behandlung als angenehm, da mehr Sauerstoff zugeführt wird als in der Luft vorhanden ist (30 % - 100 % Sauerstoff bei 21 %-Anteil in der normalen Atemluft). Selten tritt Übelkeit auf. Durch Zurücknehmen des Lachgases und Verabreichen von 100 % Sauerstoff kann die Sedierung innerhalb von Sekunden reduziert oder aufgehoben werden. Deshalb ist keine Begleitperson erforderlich. Auch die Verkehrstüchtigkeit ist sofort wieder hergestellt, so dass ein „Fahrer“ wie bei einer Behandlung unter Verabreichung von Beruhigungsmitteln (Valium, Dormicum) nicht notwendig ist.

### Für welche Patienten ist Lachgas nicht geeignet?

Schwangere in den ersten beiden Dritteln der Schwangerschaft sollten nicht behandelt werden. Patienten, bei denen eine bestimmte Augen-Operation (Vitrektomie) vorgenommen wurde, dürfen ebenfalls nicht mit Lachgas sediert werden. Patienten mit akutem Darmverschluss, Drogenabhängige und Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen sollten auch nicht behandelt werden. Kleinstkinder können nur nicht behandelt werden, wenn sie die Nasenmaske nicht tolerieren.

Patienten mit akuter Mittelohrentzündung, akuter Kieferhöhlenentzündung oder chronischer Lungenerkrankung (COPD) sollten ebenfalls nicht mit Lachgas sediert werden.